



Im Kontakt mit dem Ball: Ein Kasseler Uni-Projekt fördert Grundschulkinder durch Ballsportspiele. Dazu zählt auch Handball. Das Angebot ergänzt den Sportunterricht an den Schulen. Foto: dpa

# So bleiben Kinder am Ball

Am Uni-Projekt „Ballstars“ nehmen zwölf Grundschulen teil – Sponsoren gesucht

VON BASTIAN LUDWIG

**KASSEL.** Begeisterung für den Ballsport wecken: Darum geht es beim Projekt „Ballstars“, das die Uni Kassel gemeinsam mit der MT Melsungen initiiert hat. Inzwischen nehmen zwölf Grundschulen aus Kassel und der Region teil. 440 Kinder der Klassen 1 bis 4 werden seit einem Jahr an die Sportarten Basketball, Fußball

und Handball herangeführt. Gleichzeitig werden Teamfähigkeit und Sozialkompetenz vermittelt – denn kein Kind soll abseits stehen. det zusätzlich zum Unterricht statt und setzt bei den grundlegenden Kompetenzen für den Ballsport an: Ballkoordination, Kondition und taktische Verhaltensweisen wie das sich Freilaufen und Anbieten. Auch mit Hilfe von Videokameras werden taktisches Verhalten und Bewegungsabläufe der Kinder festgehalten und später ausgewertet.



**Volker Scheid**

„Unser Grundsatz ist: Alle sollen mitspielen können“, sagt Prof. Dr. Volker Scheid, Direktor des Institutes für Sportwissenschaft. Verfolgt werde ein integrativer Ansatz. Für das Training werden die Klassen in zwei Gruppen geteilt: Die 1. und 2. Klasse trainieren zusammen und die 3. und 4. Klasse.

An den beteiligten Schulen treffen die Sportstudenten auf ganz unterschiedliche Bedingungen. Bei der Qualität der

Sporthallen gebe es ebenso große Unterschiede wie bei der motorischen Entwicklung der Kinder, sagt Philip Julius, der das Projekt mit Dr. Andreas Albert koordiniert.

Bislang sind mehrere Trends erkennbar: So gibt es in der Stadt Kassel größere Unterschiede bei den Ballfertigkeiten der Kinder. Viele hätten im Projekt zum ersten Mal intensiven Ballkontakt. In den



**Philip Julius**

Landkreisen gebe es nicht so große Ausreißer, was damit zusammenhängen könnte, dass die Kinder dort noch häufiger mit Bällen spielten.

Bei den Mädchen und Jungen gehe die Schere ab der zweiten Klasse auseinander. „Jungen würden sich bisher noch beschleunigt entwickeln“, sagt Dr. Andreas Albert. Durch das Projekt „Ballstars“ seien aber bereits erste

Fortschritte erkennbar. Ziel sei es, die Kinder später für den Vereinssport zu begeistern. Wobei die Präferenz der Kinder derzeit noch auf dem Fußball liege.

Am 13. Mai sollen alle teilnehmenden Grundschulen bei einem Turniertag gegeneinander antreten.

Die Finanzierung durch die MT-Melsungen und Sponsoren wie Wingas und die BKK Wirtschaft und Finanzen reicht erstmal bis Ende 2018.

Gerne würden die Organisatoren das Projekt „Ballstars“ auf weitere Schulen ausweiten. Das Interesse von Seiten der Schulen ist groß. Eine weitere Ausweitung des Sportangebots sei mit den bisherigen Mitteln aber nicht denkbar, weshalb weitere Sponsoren gesucht werden.



**Andreas Albert**

**U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T**

Hinter dem Projekt, das ab sofort unter [www.ballstars.de](http://www.ballstars.de) zu finden ist, steckt großer Aufwand: 52 geschulte Sportstudenten der Uni Kassel fahren einmal wöchentlich an die Schulen in Stadt und Landkreis Kassel und des Schwalm-Eder-Kreises. Das Angebot fin-